

OSTSCHWEIZER STRAFVOLLZUGSKONKORDAT

Jahresbericht 2008

1. Strafvollzugskommission

Die Strafvollzugskommission hielt im Berichtsjahr zwei Sitzungen ab, in welchen schwerwichtig folgende Themenkreise behandelt wurden:

In der Frühjahressitzung vom 4. April 2008 im Massnahmenzentrum Uitikon/ZH wurde zunächst der Jahresbericht 2007 der Fachkommission durch deren Präsidentin, Frau Annegret Katzenstein, vorgestellt. Im Jahre 2007 waren insgesamt 60 Fallvorlagen zu verzeichnen, von denen 40 Gesuche gutgeheissen oder teilweise gutgeheissen wurden. Den vorgelegten Fällen lagen überwiegend endliche Freiheitsstrafen zugrunde, während Fallvorlagen im Zusammenhang mit Verwahrten zurückgegangen waren. Dies wird auf die in den Kantonen laufenden Verwahrungsüberprüfungen zurückgeführt, bis zu deren Abschluss offenbar keine weiteren Vollzugslockerungen gewährt werden.

Als Nachfolgerin für den aus der Fachkommission zurückgetretenen Hans Schlegel wurde die vom Kanton Graubünden vorgeschlagene Frau lic. iur. Miranda van der Wees für die Amtsdauer von 4 Jahren in die Fachkommission (Bereich Vollzug) gewählt.

Im Rahmen des Traktandums „Anstaltsplanung“ konnte festgehalten werden, dass bereits anhand der im Jahre 2007 erhobenen Zahlen ein Trend zu sinkenden Belegungszahlen deutlich zu erkennen ist und zumindest derzeit gesamthaft gesehen 100 bis 200 Plätze weniger gebraucht werden. Dabei ist ein Rückgang sowohl bei den geschlossenen als auch bei den offenen Anstalten zu verzeichnen. Die Kommissionsmitglieder waren sich einig, dass vorläufig noch keine Konsequenzen gezogen und vielmehr die weitere Entwicklung beobachtet werden solle. Allenfalls müsse aber bei weiterhin sinkenden Belegungszahlen die Planung entsprechend angepasst werden. Es wurde in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass das Papier „Anstaltsplanung“ als Folge des seinerzeitigen Auftrags eher eine Übersicht über das Angebot in den verschiedenen Kantonen als eine eigentliche Anstaltsplanung darstellt. Es geht vor allem darum, die Entwicklungen in den einzelnen Kantonen transparent zu machen und auf diese Weise allfällige Fehlplanungen oder Doppelspurigkeiten mangels Kenntnis von Projekten bzw. Planungen zu vermeiden.

Das der Strafvollzugskommission unterbreitete Merkblatt für den Vollzug der Verwahrung und der vorangehenden Freiheitsstrafe, welches vom Bundesamt für Justiz vorgängig überprüft und für gesetzeskonform erachtet worden war, wurde eingehend diskutiert. Im Merkblatt geht man davon aus, dass grundsätzlich zuerst die ganze Freiheitsstrafe ohne Lockerungen zu vollziehen ist. Daran anschliessend wird die eigentliche Verwahrung vollzogen, wobei die Möglichkeit der Umwandlung in eine stationäre therapeutische Massnahme besteht. Der Weg zur bedingten Entlassung führt so in aller Regel über die stationäre Massnahme. Die Kommissionsmitglieder waren sich einig, dass zumindest im Ostschweizer Konkordat bezüglich

des Verwahrungsvollzugs eine einheitliche Praxis herrschen sollte, um Spannungen, die durch die unterschiedliche Durchführung des Verwahrungsvollzugs entstehen können - insbesondere innerhalb der Strafanstalt Pöschwies - zu verhindern. Das Merkblatt wurde ohne inhaltliche Änderungen einstimmig als „Empfehlung“ verabschiedet.

Weitere Themen: Grundleistungen im Straf- und Massnahmenvollzug, Gesundheitskosten im Straf- und Massnahmenvollzug, Genehmigung von Hausordnungen, Projekt Bildung im Strafvollzug (BiSt), Projekt Bekämpfung von Infektionskrankheiten im Gefängnis (BIG), neue Weisung des Seco betreffend gemeinnützige Arbeit und Arbeitslosenentschädigung, Ripol (Erweiterung des Zweckartikels), Umsetzung des Überstellungsübereinkommens.

Die Herbstsitzung fand am 24. Oktober 2008 auf der Burg Hohenklingen, Stein am Rhein/SH statt. Dabei wurde zunächst ein neues Modell für die Finanzierung des Konkordatssekretariates sowie des Sekretariates der Fachkommission vorgestellt, welches die den sekretariatsführenden Kantonen entstehenden Kosten besser decken sollte. Das Finanzierungsmodell wurde von der Kommission einstimmig verabschiedet.

Ferner wurde das bereits an der Frühjahreskonferenz in den Grundzügen behandelte Merkblatt „Gesundheitskosten im Straf- und Massnahmenvollzug“ nach eingehender Diskussion verabschiedet. Das Papier basiert auf dem Gedanken, dass ein erheblicher Teil der medizinischen Leistungen im Vollzug auf gesundheitliche Probleme zurückzuführen ist, die schon vor dem Sanktionsantritt bestanden haben. Deshalb kann die vom Kostgeld gedeckte Leistungserbringung der Vollzugseinrichtung nur darin bestehen, zur Sicherstellung der gebotenen medizinischen Versorgung das nötige medizinische Personal und die nötige medizinische Infrastruktur bereit zu stellen oder dafür besorgt zu sein, dass die entsprechende medizinische Unterstützung zeitgerecht von aussen beigezogen werden kann.

Im Zusammenhang mit der Genehmigung der Kostgeldliste 2009/2010 hat die Kommission alsdann die überarbeiteten und bereinigten Grundleistungen im offenen und geschlossenen Strafvollzug sowie beim Vollzug von stationären therapeutischen Massnahmen, welche integrierten Bestandteil der Kostgeldliste bilden, genehmigt. Den beantragten Tarifierhöhungen bei den Massnahmenzentren für junge Erwachsene sowie auch den vorgeschlagenen Anpassungen der Erläuterungen zur Kostgeldliste wurde zugestimmt.

Des Weiteren wurde auf Vorschlag des Kantons St. Gallen Herr Martin Vinzens, Direktor der Strafanstalt Saxerriet, als vierter Vertreter des Bereichs Vollzug für die Amtsdauer von 4 Jahren in die Fachkommission gewählt.

Weitere Themen: Teuerungsausgleich beim Arbeitsentgelt, Genehmigung von Hausordnungen, Pflegebedürftige Gefangene, IV-Renten während dem Straf- und Massnahmenvollzug, Projekt Bildung im Strafvollzug (BiSt), Ripol (Erweiterung des Zweckartikels), neue Weisung des Seco betreffend gemeinnützige Arbeit und Arbeitslosenentschädigung.

2. Konkordatssekretariat

Die Konkordatssekretäre standen auch im Berichtsjahr für Anfragen von Privaten, Behörden und Medien zur Verfügung und stellten insbesondere im Rahmen der vorgenannten Sitzungen den Informationsfluss zwischen Bundesstellen und kantonalen Instanzen sowie

zwischen der Strafvollzugskommission und den einzelnen Fachkonferenzen sicher. Sie nahmen zusätzlich zu den erwähnten Zusammenkünften an diversen weiteren Sitzungen des Schweizerischen Ausbildungszentrums für das Strafvollzugspersonal, des Neunerausschusses /KKJPD und der Sekretärenkonferenz der drei Strafvollzugskonkordate teil.

Anlässlich der Sitzungen der Konkordatssekretäre wurde unter Mitwirkung von Vertretungen des Bundesamtes für Justiz und des Neunerausschusses/KKJPD sowie unter Berücksichtigung der Traktanden des Neunerausschusses u.a. über folgende Themen informiert und diskutiert: Projekt Bildung im Strafvollzug (BiSt), Projekt Bekämpfung von Infektionskrankheiten im Gefängnis“, Aufsicht über den Vollzug von angeordneten Strafen und Massnahmen, Anwendung des Überstellungsübereinkommens, Weisung des Seco betreffend gemeinnützige Arbeit und Arbeitslosenentschädigung, Revision des Strafregisterrechts, Überprüfung der Neuerungen im Strafrecht.

3. Zentralstelle

Die Zentralstelle, welche jeweils unter Leitung des Konkordatssekretariates tagt und sich aus den jeweiligen Vorsitzenden der Fachkonferenz der Anstaltsleiter, der Einweisungs- und Vollzugsbehörden und der Bewährungshilfe zusammensetzt, hielt im Berichtsjahr vier Sitzungen ab. Diese Sitzungen dienten im Wesentlichen der Koordination der Umsetzung der Kommissionsbeschlüsse sowie der inhaltlichen Aufbereitung einzelner Themen im Hinblick auf entsprechende Anträge an die Strafvollzugskommission.

4. Fachkonferenz der Anstaltsleiter

Die Fachkonferenz der Anstaltsdirektoren tagte unter dem Vorsitz des Konkordatssekretärs am 12. Februar 2008 im Landgasthof Seelust in Wiedhorn/Egnach/TG und am 11. September 2008 in der Kantonalen Strafanstalt Gmünden/AR. Diese Sitzungen dienten im Wesentlichen der Vorbereitung von Geschäften der Strafvollzugskommission, der gegenseitigen Orientierung über die Belegungssituation und anderen Belangen aus den einzelnen Vollzugseinrichtungen sowie der Information der Anstaltsleiter durch die Konkordatssekretäre über Neuerungen und Projekte des Bundes, der anderen beiden Konkordate und der Kantone.

5. Fachkonferenz der Einweisungs- und Vollzugsbehörden

Die Fachkonferenz der Einweisungs- und Vollzugsbehörden hielt ihre Sitzungen am 15. Februar 2008 im Restaurant Schlössli Wörth in Neuhausen am Rheinfall/SH sowie am 18./19. September 2008 im Hotel City in Zürich ab. Diese Zusammenkünfte dienten im Wesentlichen der Vorbesprechung verschiedener Geschäfte der Strafvollzugskommission, dem gegenseitigen Informationsaustausch und der fachlichen Diskussion von Problemen aus der täglichen Arbeit. Darüber hinaus hat man sich mit Blick auf den in Kraft gesetzten revidierten AT StGB vor allem mit diversen Fragen aus der Praxis befasst.

6. Fachkonferenz der Bewährungshilfe

Die Fachkonferenz der Bewährungshilfe hielt ihre Sitzungen am 22. Februar 2008 in Schaffhausen und am 5. September 2008 in Zürich ab. Diese Zusammenkünfte dienten hauptsächlich dem gegenseitigen Informationsaustausch sowie den Informationen aus der Schweizerischen Vereinigung für Bewährungshilfe, der Orientierung über die Entwicklung der Fallzahlen in den einzelnen Kantonen sowie der fachlichen Diskussion von Problemen aus der täglichen Arbeit. Darüber hinaus hat man sich mit Blick auf den in Kraft gesetzten revidierten AT StGB auch mit diversen Praxisfragen der Bewährungshilfe befasst.

7. Platzbewirtschaftung und Auslastung der Anstalten auf Konkordatsgebiet

Im Berichtsjahr haben die Anstalten auf dem Konkordatsgebiet gesamthaft 622'881 Belegungstage ausgewiesen. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr mit 653'555 Belegungstagen eine Abnahme um 30'674 Belegungstage bzw. 4.7 %. Von dieser Statistik erfasst sind nachstehende, der Fachkonferenz der Anstaltdirektoren angehörige Vollzugseinrichtungen:

a) Im Konkordat vom 29. Oktober 2004 als Konkordatsanstalten aufgeführte Vollzugseinrichtungen (Art. 7 Abs. 1 Konkordat):

- Strafanstalt Pöschwies/ZH, geschlossener Vollzug	436 Plätze
- Strafanstalt Pöschwies/ZH, offener Vollzug, Zweigstellen Haus Lägern	30 Plätze
- Strafanstalt Pöschwies/ZH, offener Vollzug, Kolonie Ringwil	60 Plätze
- Kantonale Strafanstalt Sennhof/GR	64 Plätze
- Strafanstalt Saxerriet/SG	130 Plätze
- Justizvollzugsanstalt Realta/GR	100 Plätze
- Strafanstalt Gmünden/AR	53 Plätze
- Massnahmenzentrum Bitzi/SG	42 Plätze
- Massnahmenzentrum Kalchrain/TG	55 Plätze
- Massnahmenzentrum Uitikon/ZH	46 Plätze

b) Gemäss Beschluss der Strafvollzugskommission vom 26. März 2007 ins Konkordat aufgenommene Vollzugseinrichtungen (Art. 7 Abs. 2 Konkordat):

- Gefängnisse Kanton Zürich/ZH, 9 Betriebe	777 Plätze
- Kantonalgefängnis Schaffhausen/SH	39 Plätze
- Kantonalgefängnis Frauenfeld/TG	56 Plätze
- Regionalgefängnis Altstätten/SG	45 Plätze

Das Platzangebot der Anstalten auf Konkordatsgebiet erhöhte sich während der Berichtsperiode gesamthaft gesehen um 9 Plätze von 1'924 auf 1'933 Plätze (Bitzi +10, Massnahmenzentrum Uitikon -2, Kantonalfängnis Schaffhausen +1). Die durchschnittliche Belegung der in dieser Berichterstattung erfassten Vollzugseinrichtungen lag im Berichtsjahr bei den geschlossenen Anstalten bei 82 % (Vorjahr 84 %), bei den offenen Anstalten bei 79 % (Vorjahr 92 %) und bei den Massnahmenzentren bei 91 % (Vorjahr 91 %). Für die weiteren statistischen Angaben des Berichtsjahres und deren Vergleich mit den Vorjahren wird auf die entsprechenden Tabellen im Anhang verwiesen.

Zürich, im März 2009

OSTSCHWEIZER
STRAFVOLLZUGSKOMMISSION
Der Sekretär:

lic.iur. Florian Funk

Anhang

Entwicklung der Belegungstage der Konkordatsanstalten

Jahr	Pöschwies*	Sennhof	GKZ**	Schaffhausen	Frauenfeld	Altstätten	Saxerriet	Realta	Ringwil	Gmünden	Bitzi	Uitikon	Kalchrain	Total
1979	103'265	11'399	k.A.	7'872	k.A.	k.A.	34'289	25'218	k.A.	6'826	6'832	12'380	19'064	227'145
1980	90'508	11'224	k.A.	8'094	k.A.	k.A.	34'110	24'871	k.A.	7'353	8'513	13'050	16'624	214'347
1981	88'647	11'370	k.A.	8'170	k.A.	k.A.	35'012	25'767	k.A.	8'030	7'551	14'943	11'276	210'766
1982	108'842	13'230	k.A.	10'416	k.A.	k.A.	35'424	33'353	k.A.	10'901	9'018	15'128	12'303	248'615
1983	119'487	12'999	k.A.	12'010	k.A.	k.A.	35'496	36'614	k.A.	10'567	10'441	16'693	12'787	267'094
1984	120'140	13'299	k.A.	11'875	k.A.	k.A.	36'925	36'851	k.A.	11'416	11'241	17'621	11'167	270'535
1985	120'472	13'040	k.A.	12'133	k.A.	k.A.	37'782	36'735	k.A.	9'620	12'236	17'905	11'781	271'704
1986	118'801	13'416	k.A.	11'517	k.A.	k.A.	38'618	37'338	k.A.	10'668	11'023	17'379	16'140	274'900
1987	122'100	15'689	k.A.	10'666	k.A.	k.A.	40'824	38'009	k.A.	12'073	11'755	13'642	22'004	286'762
1988	117'933	16'019	k.A.	10'690	k.A.	k.A.	43'629	38'995	k.A.	11'899	10'383	13'210	23'354	286'112
1989	110'548	16'081	k.A.	8'875	k.A.	k.A.	42'949	32'373	k.A.	11'365	8'473	16'284	23'816	270'764
1990	115'564	13'638	k.A.	9'325	k.A.	k.A.	43'752	32'297	k.A.	8'532	7'800	17'858	22'443	271'209
1991	115'668	11'481	k.A.	12'756	k.A.	k.A.	42'962	37'002	k.A.	9'520	10'118	17'123	21'616	278'246
1992	118'791	11'045	k.A.	11'133	k.A.	k.A.	43'751	36'024	k.A.	11'293	9'949	17'689	24'280	283'955
1993	122'412	13'082	k.A.	11'499	k.A.	k.A.	43'235	38'815	k.A.	12'972	12'126	16'389	23'083	293'613
1994	121'875	15'229	k.A.	11'676	k.A.	k.A.	43'551	36'256	k.A.	12'565	12'130	18'695	21'774	293'751
1995	124'528	11'228	k.A.	10'318	k.A.	k.A.	45'312	35'500	k.A.	12'685	9'944	17'838	21'557	288'910
1996	127'258	14'966	k.A.	10'603	k.A.	k.A.	44'662	38'632	k.A.	9'989	10'179	19'142	19'163	294'594
1997	130'609	12'750	k.A.	10'386	k.A.	k.A.	42'841	36'962	k.A.	9'310	11'245	17'302	19'142	290'547
1998	141'387	13'056	k.A.	9'848	k.A.	k.A.	43'479	35'413	k.A.	9'890	11'412	18'209	18'727	301'421
1999	151'201	13'174	k.A.	10'051	k.A.	k.A.	43'062	34'504	k.A.	11'853	9'948	17'111	19'471	310'375
2000	160'941	11'331	k.A.	7'625	k.A.	k.A.	41'341	34'913	k.A.	11'096	8'533	16'211	19'420	311'411
2001	139'396	10'872	224'402	8'060	k.A.	k.A.	37'540	29'882	19'978	9'936	6'895	12'406	18'777	518'144
2002	139'362	7'936	256'198	7'893	12'712	k.A.	36'332	22'498	18'924	13'891	6'599	12'596	18'122	553'063
2003	140'093	11'105	288'283	9'811	13'784	k.A.	35'172	22'732	21'015	14'445	5'694	14'947	19'714	596'795
2004	157'979	13'655	292'960	9'052	14'378	14'434	38'736	31'153	20'323	16'908	6'914	15'717	19'333	651'542
2005	163'691	15'045	290'492	11'301	14'255	16'117	43'233	35'091	21'041	18'014	7'273	16'821	19'949	672'323
2006	165'831	15'139	286'506	9'303	13'238	14'534	40'383	35'078	20'108	18'108	5'902	16'159	19'377	659'666
2007	166'444	16'837	272'319	10'146	17'178	13'709	37'662	36'319	21'162	18'122	8'851	15'773	19'033	653'555
2008	161'561	17'862	259'853	7'842	19'353	12'536	32'886	26'105	20'022	16'407	13'778	15'892	18'784	622'881

* inkl. Haus Lägern, ab 2001 ohne Ringwil (separat), ab 2004 Kapazitätserweiterung von 406 auf 462 Plätze

** Gefängnisse Kanton Zürich (9 Betriebe, Vollzugszentrum Urdorf als offene Einrichtung)

Belegung der Konkordatsanstalten nach Einweisungskantonen 2007/2008

2007																			
Einrichtung	ZH	in %	GL	in %	SH	in %	AR	in %	AI	in %	SG	in %	GR	in %	TG	in %	Andere	in %	Total
Pöschwies	128'025	76.9%	240	0.1%	2'824	1.7%	1'094	0.7%	0	0.0%	17'121	10.3%	728	0.4%	2'614	1.6%	13'798	8.3%	166'444
Sennhof	347	2.1%	0	0.0%	173	1.0%	377	2.2%	0	0.0%	6'525	%	8'618	51.2%	275	1.6%	522	3.1%	16'837
GKZ	272'319	100.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	272'319
Schaffhausen	193	1.9%	0	0.0%	9'304	91.7%	0	0.0%	0	0.0%	18	0.2%	0	0.0%	102	1.0%	529	5.2%	10'146
Frauenfeld	1'729	10.1%	2	0.0%	52	0.3%	2	0.0%	48	0.3%	2'073	12.1%	1	0.0%	13'085	76.2%	186	1.1%	17'178
Altstätten	336	2.5%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	13'323	97.2%	0	0.0%	0	0.0%	50	0.4%	13'709
Saxerriet	12'092	32.1%	1'447	3.8%	263	0.7%	142	0.4%	365	1.0%	15'585	41.4%	76	0.2%	3'929	10.4%	3'763	10.0%	37'662
Realta	19'460	53.6%	1'025	2.8%	645	1.8%	0	0.0%	0	0.0%	3'385	9.3%	8'172	22.5%	2'453	6.8%	1'179	3.2%	36'319
Ringwil	19'385	91.6%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	517	2.4%	0	0.0%	0	0.0%	1'260	6.0%	21'162
Gmünden	8'463	46.7%	329	1.8%	910	5.0%	1'450	8.0%	155	0.9%	5'092	28.1%	0	0.0%	1'115	6.2%	608	3.4%	18'122
Bitzi	3'147	35.6%	0	0.0%	705	8.0%	0	0.0%	0	0.0%	3'908	44.2%	56	0.6%	128	1.4%	907	10.2%	8'851
Uitikon	9'950	63.1%	0	0.0%	365	2.3%	0	0.0%	0	0.0%	597	3.8%	713	4.5%	0	0.0%	4'148	26.3%	15'773
Kalchrain	6'020	31.6%	250	1.3%	1'045	5.5%	0	0.0%	0	0.0%	1'828	9.6%	760	4.0%	1'880	9.9%	7'250	38.1%	19'033
Total	481'466	73.7%	3'293	0.5%	16'286	2.5%	3'065	0.5%	568	0.1%	69'972	10.7%	19'124	2.9%	25'581	3.9%	34'200	5.2%	653'555

2008																			
Einrichtung	ZH	in %	GL	in %	SH	in %	AR	in %	AI	in %	SG	in %	GR	in %	TG	in %	Andere	in %	Total
Pöschwies	121'726	75.3%	123	0.1%	1'542	1.0%	934	0.6%	0	0.0%	18'059	11.2%	554	0.3%	2'853	1.8%	15'770	9.8%	161'561
Sennhof	537	3.0%	194	1.1%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	3'465	%	12'809	71.7%	457	2.6%	400	2.2%	17'862
GKZ	259'853	100.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	259'853
Schaffhausen	463	5.9%	0	0.0%	6'327	80.7%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	50	0.6%	1'002	12.8%	7'842
Frauenfeld	314	1.6%	3	0.0%	2	0.0%	0	0.0%	305	1.6%	1'574	8.1%	1	0.0%	16'994	87.8%	160	0.8%	19'353
Altstätten	266	2.1%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	11'856	94.6%	0	0.0%	0	0.0%	414	3.3%	12'536
Saxerriet	6'078	18.5%	913	2.8%	803	2.4%	0	0.0%	162	0.5%	18'369	55.9%	275	0.8%	5'532	16.8%	754	2.3%	32'886
Realta	15'617	59.8%	348	1.3%	428	1.6%	0	0.0%	0	0.0%	836	3.2%	5'230	20.0%	2'750	10.5%	896	3.4%	26'105
Ringwil	18'534	92.6%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	458	2.3%	0	0.0%	129	0.6%	901	4.5%	20'022
Gmünden	8'638	52.6%	648	3.9%	1'188	7.2%	691	4.2%	427	2.6%	3'614	22.0%	0	0.0%	1'021	6.2%	180	1.1%	16'407
Bitzi	4'566	33.1%	366	2.7%	871	6.3%	302	2.2%	0	0.0%	5'588	40.6%	350	2.5%	0	0.0%	1'735	12.6%	13'778
Uitikon	11'136	70.1%	87	0.5%	182	1.1%	0	0.0%	0	0.0%	289	1.8%	470	3.0%	0	0.0%	3'728	23.5%	15'892
Kalchrain	5'643	30.0%	59	0.3%	946	5.0%	61	0.3%	0	0.0%	1'982	10.6%	1'160	6.2%	2'714	14.4%	6'219	33.1%	18'784
Total	453'371	72.8%	2'741	0.4%	12'289	2.0%	1'988	0.3%	894	0.1%	66'090	10.6%	20'849	3.3%	32'500	5.2%	32'159	5.2%	622'881

Aufteilung der Belegungstage 2008 nach Vollzugskategorien im Jahresvergleich

Strafanstalten und Gefängnisse

Anstalt	Vollzug geschlossen	Vollzug offen	Halbfreiheit bzw. Arbeitsexternat	Halbgefängenschaft	Untersuchungs- / Sicherheitshaft	Vorbereitungs- / Ausschaffungshaft	Andere	Total
Pöschwies*	151'301	6'041	3'475	0	744	0	0	161'561
Sennhof	9'710	0	0	0	1'691	6'195	266	17'862
Gef. Kant. ZH	44'726	12'852	0	0	160'687	41'588	0	259'853
Schaffhausen	3'593	0	0	797	2'518	934	0	7'842
Frauenfeld	9'510	0	0	2'012	4'915	2'492	424	19'353
Altstätten	5'174	0	0	0	2'716	4'266	380	12'536
Saxerriet	0	31'189	663	1'034	0	0	0	32'886
Realta	0	25'645	460	0	0	0	0	26'105
Ringwil	0	19'567	455	0	0	0	0	20'022
Gmünden	0	14'155	496	1'756	0	0	0	16'407
Total 2008	224'014	109'449	5'549	5'599	173'271	55'475	1'070	574'427
Total 2007	250'324	126'757	8'890	5'869	163'601	53'679	778	609'898
Total 2006	261'985	138'398	4'174	4'157	168'861	44'342	2'213	624'130
Total 2005	268'259	126'201	5'479	3'303	182'089	49'066	1'156	635'553
Total 2004	238'926	127'891	6'032	9'293	178'671	54'737	942	616'492

* inkl. Haus Lägern

Massnahmenzentren

Anstalt	Geschlossene Abteilung	Offene Abteilung	Halbfreiheit bzw. Arbeitsexternat	Halbgefängenschaft	Total
Uitikon	5'007	10'489	396	0	15'892
Kalchrain	2'616	16'168	0	0	18'784
Bitzi	4166	9612	0	0	13'778
Total 2008	11'789	36'269	396	0	48'454
Total 2007	9'090	31'308	3'259	0	43'657
Total 2006	7'589	24'196	3'794	57	35'536
Total 2005	7'430	24'751	4'097	492	36'770
Total 2004	8'037	24'030	2'983	460	35'510

Auslastung der Vollzugseinrichtungen im Mehrjahresvergleich

Vollzugseinrichtung	Kapazität	100%	effektiv	2008 in %	2007 in %	2006 in %	2005 in %	2004 in %	2003 in %
Pöschwies ¹	466	170'090	161'561	95%	98%	97%	97%	94%	95%
Sennhof	64	23'360	17'862	76%	72%	72%	71%	65%	80%
Gef. Kanton Zürich ²	777	283'605	259'853	92%	96%	102%	102%	105%	101%
Schaffhausen	39	14'235	7'842	55%	73%	67%	82%	65%	71%
Frauenfeld ³	56	20'440	19'353	95%	84%	81%	109%	109%	105%
Altstätten	45	16'425	12'536	76%	83%	88%	98%	88%	k.A.
Saxerriet	130	47'450	32'886	69%	79%	85%	91%	82%	74%
Realta ⁴	100	36'500	26'105	72%	100%	96%	96%	85%	56%
Ringwil	60	21'900	20'022	91%	97%	92%	96%	93%	96%
Gmünden	53	19'345	16'407	85%	94%	94%	93%	87%	75%
Bitzi ⁵	42	15'184	13'778	91%	87%	67%	100%	95%	52%
Uitikon ⁶	47	17'082	15'892	93%	90%	92%	84%	78%	75%
Kalchrain	55	20'075	18'784	94%	95%	97%	91%	88%	90%

¹ inkl. Haus Lägern, ab 2004 Kapazitätserweiterung von 406 auf 462 Plätze, 2006 Erweiterung auf 466 Plätze

² April - September 2004 Kapazitätssenkung um 48 Plätze, 2006 Senkung von 784 auf 777 Plätze

³ Mai 2006 Kapazitätserweiterung von 36 auf 49 Plätze

⁴ ab 2004 Kapazitätssenkung von 112 auf 100 Plätze

⁵ ab 2004 Kapazitätssenkung von 30 auf 20 Plätze, 2006 Erweiterung auf 24, 2007 auf 32 und 2008 auf 42 Plätze (Umbau zu Massnahmenzentrum)

⁶ ab 2006 Kapazitätssenkung (bzw. Anpassung auf tatsächliche Aufnahmefähigkeit) auf 48 Plätze, 2008 infolge Umbau Senkung auf 46 Plätze